



ISN – Interessengemeinschaft
der Schweinehalter
Deutschlands e.V.

Kirchplatz 2, 49401 Damme
Postfach 1117, 49394 Damme

Telefon 054 91/96 65-0
Telefax 054 91/96 65-19

ISN e.V. · Postfach 1117 · 49394 Damme

Landtag Nordrhein-Westfalen
Anhörung A 17 – 05.12.18 – Afrikanische Schweinepest
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

per E-Mail: anhoerung@landtag.nrw.de

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
17/985**

A17

Damme, 28.11.2018

Stellungnahme zur Ausschuss-Anhörung am 05.12.2018 - „Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in NRW“

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Interessengemeinschaft von bundesweit ca. 10.000 Mitgliedern, darunter ein großer Teil aus Nordrhein-Westfalen, danken wir Ihnen für die Möglichkeit, bei der Ausschuss-Anhörung am 05.12.2018 zum Thema „Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in NRW“ Stellung nehmen zu können.

Zunächst einmal möchten wir betonen, dass es unser Ziel und auch das Ziel der gesamten Schweinebranche ist, einen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland so weit wie irgend möglich zu verhindern. Bei einem ASP-Ausbruch in Deutschland wären gravierende negative Auswirkungen auf die Schweine haltenden Betriebe sowie den gesamten vor- und nachgelagerten Bereich zu erwarten, die für viele Betriebe existenzgefährdend sein dürften.

Neben der weiterhin bedrohlichen Ausbreitung der ASP in Osteuropa hat insbesondere der ASP-Ausbruch in Belgien zu einem deutlich erhöhten Infektionsrisiko für Schweine in Deutschland geführt und für erhebliche Unruhe in der gesamten Schweinebranche gesorgt. Auch wenn Deutschland aktuell noch nicht direkt von der Afrikanischen Schweinepest betroffen ist, laufen in der gesamten Branche die Vorbereitungen für den „Ernstfall“ auf Hochtouren.

Mut macht uns in diesen Tagen eine aktuelle Meldung aus Tschechien, wo nach mehr als 6 Monaten ohne neue ASP-Ausbrüche die Internationale Tiergesundheitsorganisation OIE den ASP-Ausbruch jetzt offiziell als beendet erklärt hat. In Tschechien haben alle Beteiligten eine konsequente und transparente Tierseuchenbekämpfung durchgeführt. Dies bestärkt uns in der Einschätzung, dass im Ernstfall auch in Deutschland ein konsequentes Handeln notwendig ist.

Aufgrund dieser Zusammenhänge beurteilen wir den Stand der Vorbereitungen in Nordrhein-Westfalen wie folgt:

Die vergangenen Monate haben uns gezeigt, dass alle Wirtschaftsbeteiligten und die zuständigen Behörden auf Bundes-, Landes- und Kreisebene durch eine intensive Zusammenarbeit schon gute Fortschritte gemacht haben. Dazu zählt beispielsweise auch die ASP-Sachverständigenengruppe NRW. Ausdrücklich begrüßen wir in diesem Zusammenhang die Gründung einer Wildseuchenvorsorgegesellschaft in NRW.

Als Vorbereitung für einen möglichen ASP-Ausbruch in Deutschland werden derzeit in zahlreichen Arbeitsgruppen in Nordrhein-Westfalen und auch in anderen Bundesländern Krisenpläne, Handlungshinweise und vieles mehr erarbeitet. Dabei bringen wir uns als ISN intensiv ein.

Speziell für unsere Mitglieder erarbeiten wir derzeit übersichtliche Checklisten für die wichtigsten Fragen rund um die ASP. Dabei geht es beispielsweise um die ersten Maßnahmen im Krisenfall, die Festlegung der Sicherheitszonen, notwendige Maßnahmen in den Restriktionszonen, wichtige Dokumente, den Transport von Schweinen und insbesondere um die Einhaltung von Hygieneanforderungen.

Auch wenn die Wirtschaft und die zuständigen Behörden sich bei vielen Themenbereichen zur ASP schon auf einem guten Weg befinden, sind noch nicht alle Baustellen beseitigt. Für die kommenden Monate sollte es daher das Ziel aller Beteiligten sein, die noch offenen Fragen und Probleme zum Thema ASP weiter zu bearbeiten und schnellstmöglich zu klären, um für den potentiellen Ernstfall eines ASP-Ausbruchs in Deutschland optimal vorbereitet zu sein.

Dazu zählen beispielsweise die Freiprobung von Schweine haltenden Betrieben in Restriktionszonen und die Zulassung von privaten Laboren zur Schaffung von zusätzlichen Untersuchungskapazitäten.

Gerne werden wir Ihnen die aufgeführten Punkte im Rahmen der Ausschuss-Anhörung am 05.12.2018 erläutern und Fragen zu diesem Thema beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter
Deutschlands e.V.

Heinrich Dierkes
- Vorsitzender -

Dr. Torsten Staack
- Geschäftsführer -